



Hellwege an der Wümme im Landkreis Verden

Parallel - Abflussmessungen mit Messflügel und mobilem Durchflusssystem (Q-Liner)

Quelle: NLWKN 2009

**Gewässerkundlicher
Monatsbericht
Juni 2009**

Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2009

Kein sommerlicher Monat: wechselhaft mit vielen Unwettern, größtenteils zu kühl, insgesamt zu wenig Sonnenschein

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat Juni nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 62 mm (=Liter pro Quadratmeter l/m²). Das entspricht 82 % der normalen Niederschlagsmenge.

Die Regenmengen lagen 14 mm unter der langjährigen Vergleichsreihe.

Die Niederschlagsstationen des DWD zeichneten im Durchschnitt an 14 Tagen Tagesniederschläge über 0,1 mm auf. Zählt man die Tage, die mindestens

1 mm Niederschläge brachten, so reduziert sich die Zahl auf 9 Tage. Niederschläge von 10 mm und mehr gab nur an 2 Tagen.

Der **Juni 2009** war in Niedersachsen im Wesentlichen zu kühl, erst zum Monatsende kam es verspätet zu einer hochsommerlichen Erwärmung.

Landesweit fielen mit Ausnahme der Küstenregion fast täglich Niederschläge bei teils unwetterartiger Witterung. An der Küste präsentierte sich der Juni am freundlichsten. Auf der Insel Helgoland war es am trockensten und sonnenscheinreichsten.

Die häufigen Temperaturdifferenzen zwischen Tag und Nacht, vielerorts sogar mit Bodenfrösten, charakterisierten den Berichtsmonat.

Extrem hohe Tagesniederschläge erhielten am 11. die Stationen Cuxhaven mit 29,2 mm und Bremerhaven mit 24,9 mm. Diese Rekordtagesniederschläge ergaben an diesen Stationen ca. 40 % des gesamten Monatsniederschlags.

Die höchsten Niederschlagsmengen des Monats Juni lagen niedersachsenweit, vorwiegend in den mittleren Landesteilen, zwischen 92 % - 113 % des langjährigen Mittels. Insgesamt war die Niederschlagsbilanz ausgewogen.

Im Juni erreichten ein Minimum an Niederschlägen die Stationen Norderney mit 32 mm (51 % des langjährigen Mittels), Soltau mit 45 mm (55 % des langjährigen Mittels) und Braunschweig mit 44 mm (59 % des Mittelwertes). Die tendenzielle Entwicklung der Grundwasserstände verlief auch im Juni abermals fallend.

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen um 12 cm im Vergleich zum Vormonat Mai. Sie lagen 54 cm unter dem langjährigen Mittelwert.

Die tieferen Grundwasserstände fielen um 5 cm. Sie lagen 14 cm unter dem langjährigen Monatsmittelwert.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse im Juni gemessen an den Pegeln der Hase, Hunte, Wümme, Ilmenau, Aller und Leine fielen um 4 mm an. Sie lagen somit 6 mm unter dem langjährigen Vergleichswert.

Die Wasserführung in den niedersächsischen Fließgewässern war über den Monat Juni verteilt unauffällig.

Der Gesamthalt der Westtharztalsperren betrug Ende Juni 123,1 Mio.m³.

Das entspricht einem Füllungsgrad von 68 %. Der Inhalt verringerte sich in der Gesamtheit um 11,4 Mio. m³ im Vergleich zum Mai.

Die Talsperren halten derzeit einen Stauraum von 58,8 Mio. m³ bereit.

Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker waren zu 78 % gefüllt.

Ihr Inhalt betrug 66,7 Mio. m³.

Gegenwärtig ist ein Stauraum von 18,4 Mio. Kubikmeter verfügbar.

Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

62 mm = 82 % des langjährigen Mittels für den Monat

Minimum

Station Norderney	32 mm	=	51 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Soltau	45 mm	=	55 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Braunschweig	44 mm	=	59 % des langjährigen Mittels für den Monat

Maximum

Station Oldenburg	85 mm	=	113 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Cuxhaven	76 mm	=	106 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Bremerhaven	70 mm	=	96 % des langjährigen Mittels für den Monat

Hydrologische Gebiete

Ems:	67 mm	=	88 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (oberhalb Allermündung):	65 mm	=	79 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (ab Aller einschließlich):	57 mm	=	74 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (bis Saale einschließlich):	68 mm	=	94 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (unterhalb Saale):	65 mm	=	98 % des langjährigen Mittels für den Monat

Abflusshöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern:	10 mm
langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat:	16 mm

Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat um 12 cm. Sie lagen 54 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats. Die tieferen Grundwasserstände fielen um 5 cm im Vergleich zum Vormonat. Sie lagen 14 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

Westtharztalsperren am Monatsende

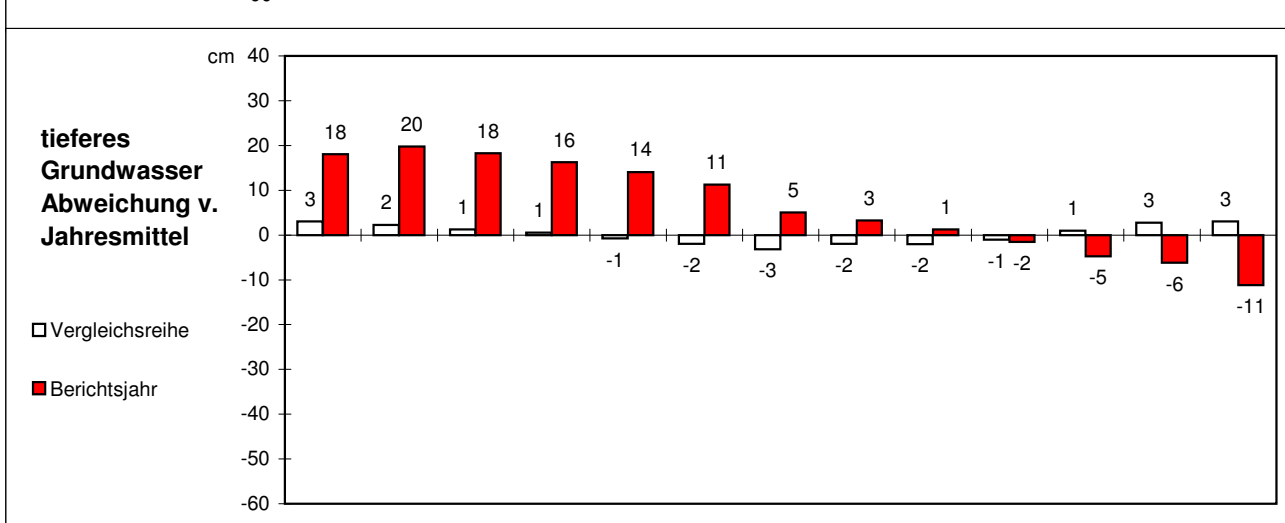
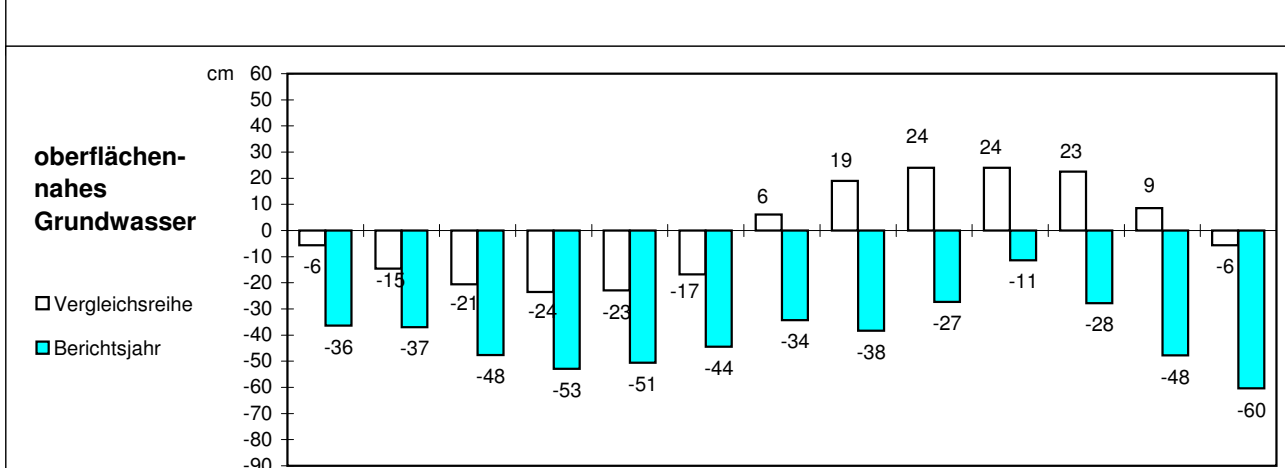
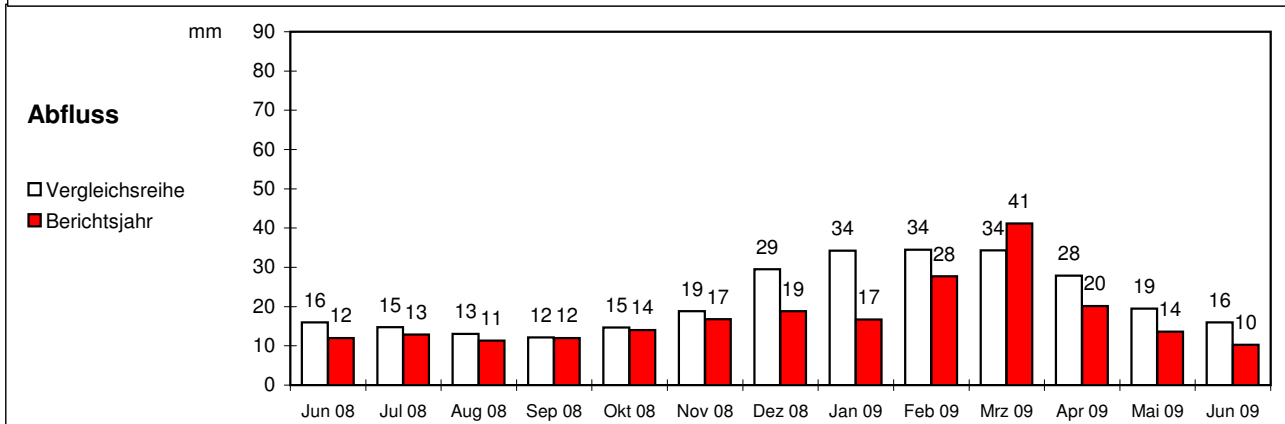
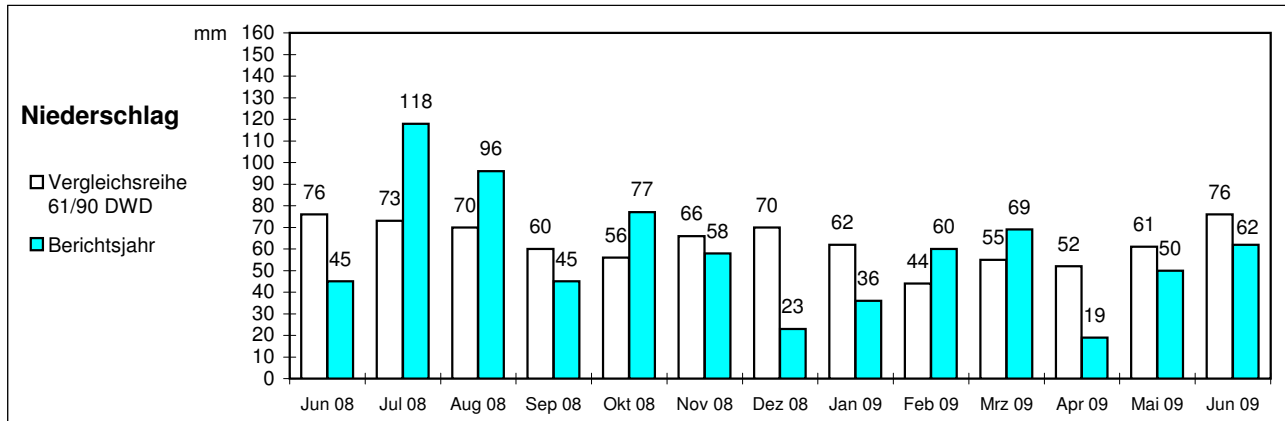
Trinkwassertalsperren :

66,7 Mio. m³ \cong 78 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 67,7 Mio. m³ entspricht 80 %)

Talsperren gesamt:

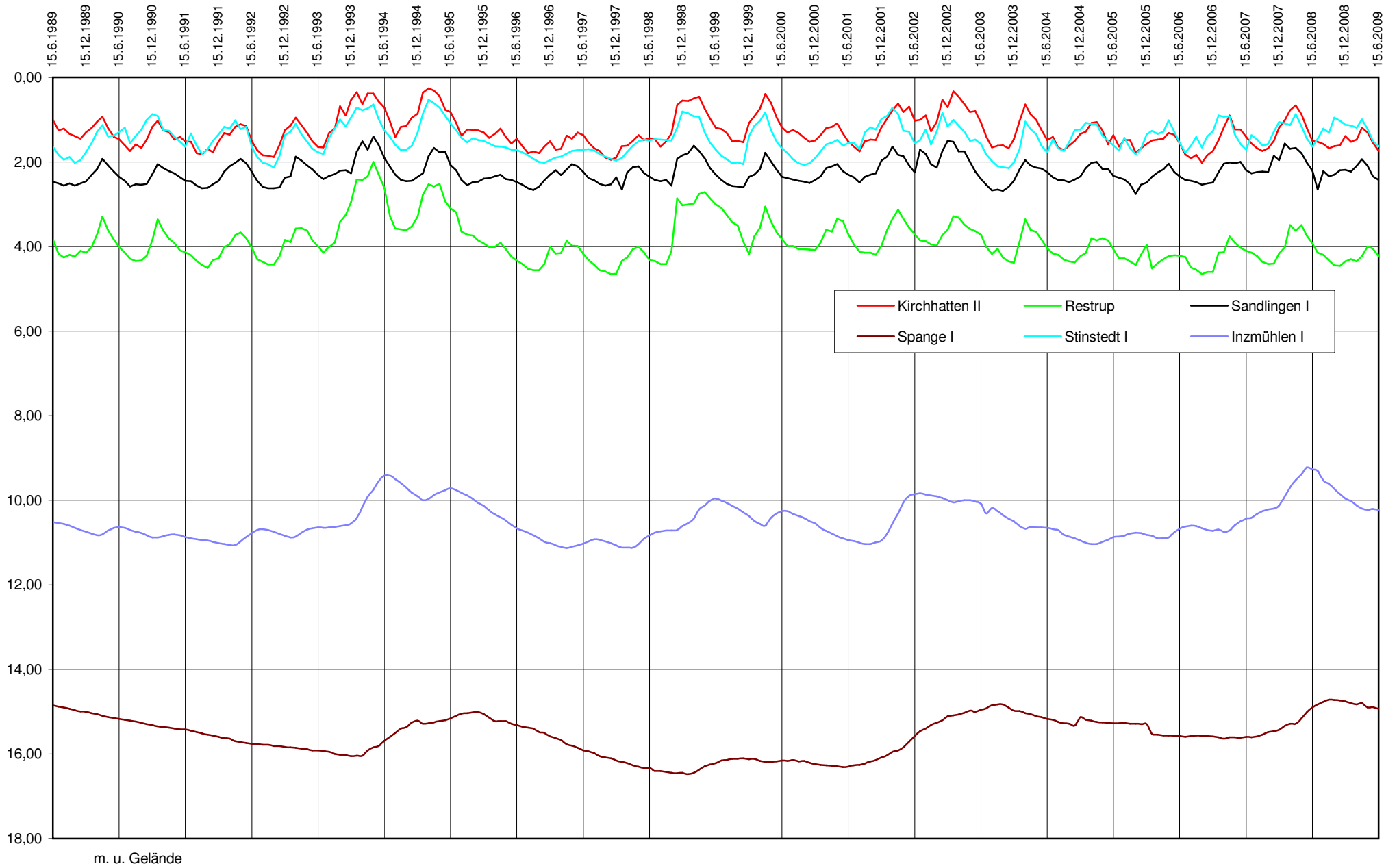
123,1 Mio. m³ \cong 68 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert mit 137,9 Mio. m³ entspricht 76 %).

Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2008/2009

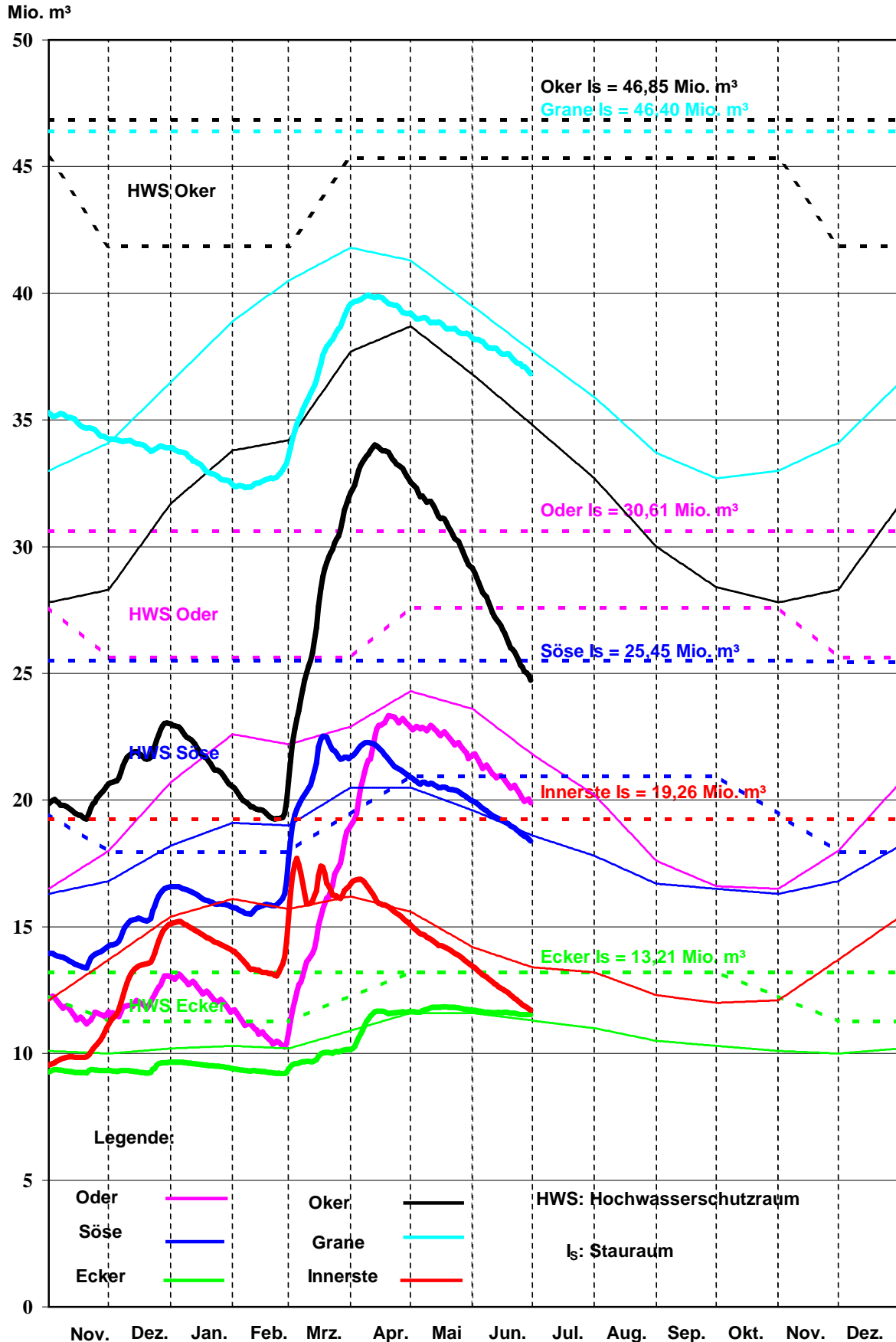


Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Messstellen

Juni 1989 - Juni 2009

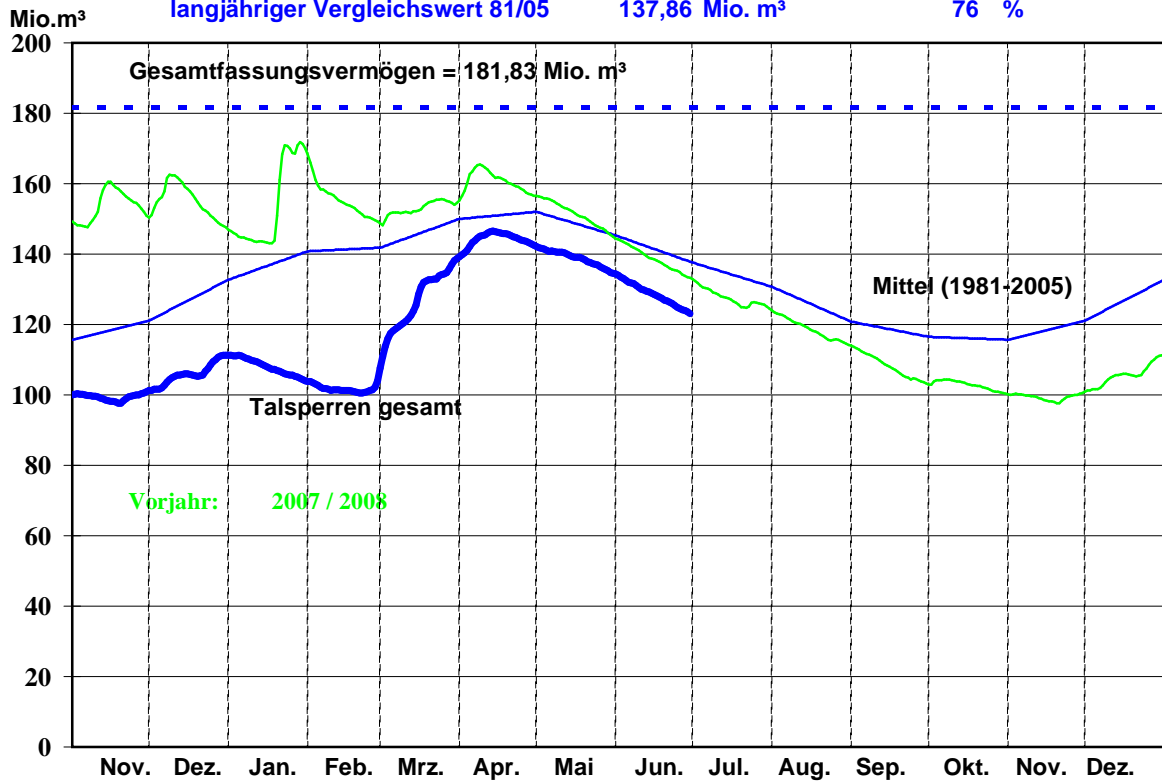


Beckeninhaltsganglinien und Hochwasserschutzräume der Talsperren 2008/2009 bis : 30.06.2009



Beckeninhaltsganglinie der Westharztalsperren 2008/2009

bis : 30.06.2009 Gesamtinhalt 123,07 Mio. m³ 68 %
 langjähriger Vergleichswert 81/05 137,86 Mio. m³ 76 %



Beckeninhaltsganglinie der Trinkwassertalsperren Grane, Söse, Ecker 2008/2009

bis : 30.06.2009 Gesamtinhalt 66,74 Mio. m³ 78 %
 langjähriger Vergleichswert 81/05 67,70 Mio. m³ 80 %

